



Der Landkreis Sigmaringen

lädt Sie und Ihre Freunde ein
zur Eröffnung der Ausstellung

Künstlerinnen im Landkreis Sigmaringen im 20. Jahrhundert

am Sonntag, 27. März 2022, 16 Uhr
in der Kreisgalerie Schloss Meßkirch

Begrüßung
Landrätin Stefanie Bürkle

Einführung
Dr. Uwe Degreif

Musik
Band „Take Two“
mit Anne Dietrich (Saxophon)
und Christoph Hüllstrung (Piano)

Für den Besuch von Vernissage und Ausstellung gelten die
aktuellen Bestimmungen der Corona-Verordnung des Landes
Baden-Württemberg.

Für die Teilnahme an der Vernissage wird um Anmeldung an
das Kreiskulturamt gebeten unter Email: kultur@LRASIG.de
oder Telefon 07571/102-1141.



*Elisa Stützle-Siegsmund (geb. 1962): Gefäße Serie „Nachtbilder“,
1997/98, Höhe 30–41 cm, Besitz der Künstlerin*

Öffnungszeiten der Ausstellung
Freitag bis Sonntag sowie feiertags jeweils 14 bis 17 Uhr

Begleitprogramm
Sonderführungen mit Dr. Uwe Degreif am Sonntag, 24. April, und
Sonntag, 26. Juni 2022, jeweils 15 Uhr

Galeriegespräch zu den Bedingungen und Hürden weiblichen
Kunstschaffens mit Susanne Baur, Hendrike Kösel und D.A. Mar-
bach, Moderation: Dr. Uwe Degreif
Sonntag, 29. Mai 2022, 15 Uhr

Kontakt
Landratsamt Sigmaringen, Stabsbereich Kultur und Archiv
Leopoldstraße 4, 72488 Sigmaringen, Tel. 07571/102-1142
e-Mail: kreisarchiv@LRASIG.de
www.landkreis-sigmaringen.de/kreisgalerie

Eintrittspreise
Kreisgalerie, Dauer- und Sonderausstellung 3,-€ (ermäßigt 1,50€)
Sammelticket Kultur- und Museumszentrum Schloss Meßkirch mit
Kreisgalerie, Martin-Heidegger-Museum und Oldtimer-Museum:
7,-€ (ermäßigt 3,50€); Jahreskarte 15,-€



*Abbildung Titelseite:
Edith Kösel: „Selbstporträt“, 1997,
Acryl / Presspappe, 63 x 54 cm, Nachlass
der Künstlerin*

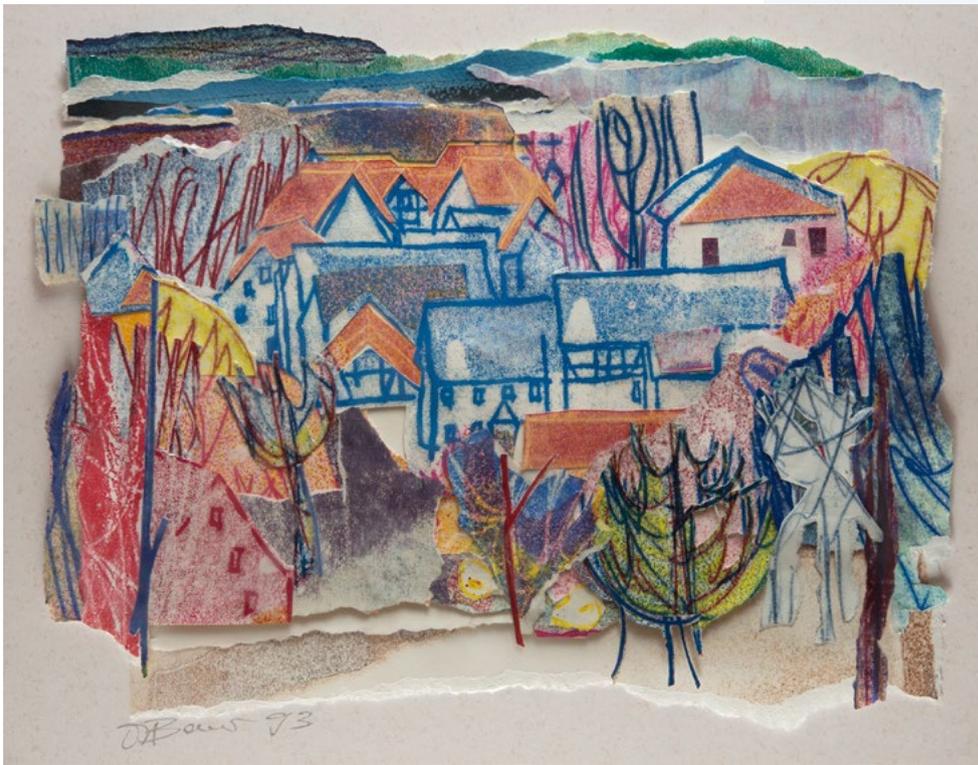


Künstlerinnen im Landkreis Sigmaringen im 20. Jahrhundert

Ausstellung
27. März– 26. Juni 2022



Landkreis
Sigmaringen



Margot Bauer: „Hinter dem Heuberg“, 1993, Collage, Pastellkreide, 34x40,5 cm, Landkreis Sigmaringen, Inv. Nr. 452

Diese Würdigung ist überfällig. Mit der Ausstellung möchten der Landkreis Sigmaringen und die Kreisgalerie Schloss Meßkirch den besonderen Beitrag von Künstlerinnen zum Kunstgeschehen im 20. Jahrhundert sichtbar machen. Präsentiert werden Werke von 27 Künstlerinnen. Sie stehen stellvertretend für weitere künstlerisch Tätige und umspannen einen Zeitraum von 1915 bis 1999.

Zu sehen sind Kunstwerke von Malerinnen und Bildhauerinnen, von Zeichnerinnen, Grafikerinnen, Keramikerinnen und einer Fotografin. Auf diese Weise entsteht eine Vorstellung von der Breite und der Vielfalt künstlerischen Schaffens im Landkreis Sigmaringen. Und sie sind Belege für wichtige Epochen der Kunst des 20. Jahrhunderts wie Expressionismus, Abstraktion, Konzeptkunst und Konkrete Kunst.

Kunstentwicklung mit Verzögerung

Die Kunstentwicklung im Landkreis vollzog sich mit deutlicher Verzögerung. Erst spät kommt es zu einem Aufbruch in die moderne Formensprache. Die fehlende Nähe zu einer Kunstakademie bringt neue Ideen erst mit einem Abstand

von etwa 15 Jahren in die hiesigen Ateliers. Der Kubismus fand keine Vertreterin, die Auseinandersetzung mit abstrakter Kunst setzte spät ein. Es dominierte die Vorliebe für das Figurative und Erzählerische. Vorherrschend sind die Motivbereiche Porträt, Stillleben und Landschaft. Dafür stellten Künstlerinnen im Landkreis häufiger als in anderen Teilen Süddeutschlands die Frage nach der Schöpfung und dem Transzendenten. Religiöse Themen spielten in der Kunst der Region eine bedeutende Rolle.

Ab dem Ende der 1980er Jahre, insbesondere in den 1990er Jahren, ist ein deutliches Aufholen zu beobachten. Innerhalb eines Jahrzehnts gelang vielen Künstlerinnen der Anschluss an die nationale Entwicklung. Zu den zahlreichen Malerinnen gesellten sich Bildhauerinnen und solche, die konzeptuell oder installativ arbeiten.

Mehr als eine Berufsentscheidung

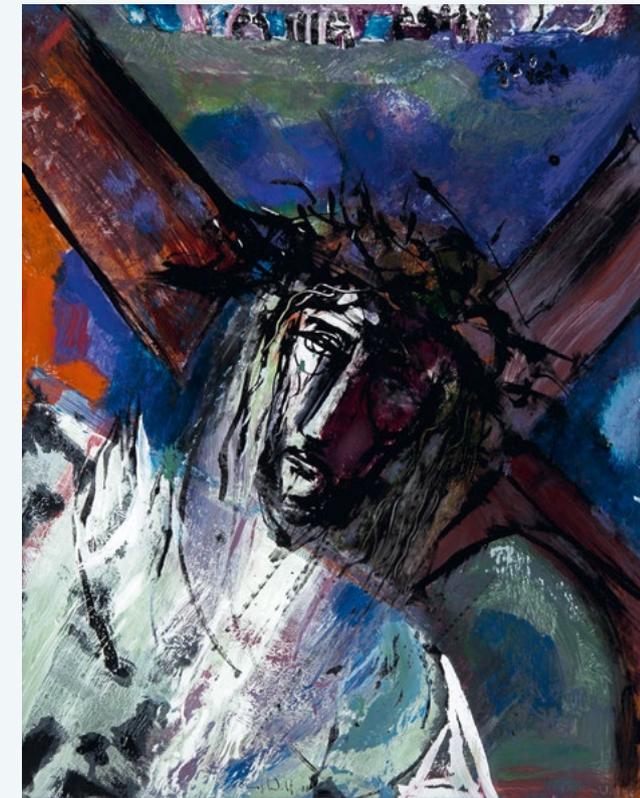
Künstlerin zu werden war für die Meisten mehr als eine Berufsentscheidung. Es setzte Mut voraus und die Kraft, sich gegen Widerstände durchzusetzen. Um finanziell abgesichert

zu sein, studierten die meisten Künstlerinnen eine Fachrichtung, die sie für den angewandten Bereich (Druckgrafik) oder das Lehramt qualifizierte. Nach ihrem Abschluss gingen sie dann als Kunsterzieherinnen in die kleinen Städte, es kam zu einem Zuzug von Kreativen. Zwei Drittel der in der Ausstellung vertretenen Künstlerinnen wurden nicht im Landkreis geboren. Während ihrer Berufstätigkeit und der Erziehung der Kinder verlegten viele ihre künstlerische Arbeit in die Freizeit oder unterbrachen sie. Als die Kinder größer waren, konnten sie sich wieder verstärkt dem eigenen bildnerischen Schaffen widmen.



- Luise Albrecht-Hoff** (geb. 1900)
- Margot Bauer** (1943–2022)
- Susanne Baur** (geb. 1967)
- Karolin Bräg** (geb. 1961)
- Ruth Dietrich** (geb. 1941)
- Ulrike Faigle-Chaib** (geb. 1968)
- Leonie Frick** (1926–2016)
- Angelika Frommherz** (geb. 1961)
- Ursula Fürst** (1898–1995)
- Ellen Geiger** (geb. 1955)
- Lucie Hassa** (geb. 1949)
- Marianne Henselmann** (1902–2002)
- Luise Hoff** (1874–1952)
- Sr. Maria Innocentia Hummel** (1909–2046)
- Edith Kösel** (1941–2019)
- Hendrike Kösel** (geb. 1963)
- Sr. Pietra Löbl** (geb. 1965)
- D. A. Marbach** (geb. 1954)
- Sr. Sigmunda May** (1937–2017)
- Irmela Marstaller** (1923–2015)
- Ursula Mross** (geb. 1955)
- Jaleh Pourhang-Ramezani** (geb. 1941)
- Editha Pröbstle** (geb. 1948)
- Monika Spiller-Hellerau** (geb. 1946)
- Gabriele Stiegler-Gaus** (geb. 1944)
- Elisa Stütze-Siegmund** (geb. 1962)
- Ilse Wolf** (geb. 1938)

D. A. Marbach: „Kissenbild“, 1996, Acryl/Leinwand, Flies, Höhe 120 cm, Besitz der Künstlerin



Ilse Wolf: „Vera Icon“, 1988, Hinterglasmalerei, 83,5 x 53,5 cm, Besitz der Künstlerin

Künstlerinnen waren über viele Jahre hinweg in Ausstellungen weniger präsent, zudem erhielten sie weniger Ankäufe und Kunstpreise. Bis heute kehren viele weibliche Studierende nach Abschluss der Akademie nicht in den Landkreis zurück.

Die Ausstellung versammelt 80 Werke unterschiedlicher Techniken. Sie ist nach Motivbereichen gegliedert, darunter Selbstbildnisse, Glaube, Landschaft und Brauchtum.

Dr. Uwe Degreif

Angelika Frommherz: „Rosen“, Acryl, Garn / Leinwand, 1998, 221 x 130,5 cm, Landkreis Sigmaringen, Inv. Nr. 75